

Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1883)

Artikel: Verwaltungsbericht der Domänen-Direktion des Kantons Bern

Autor: Scheurer, A.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-416310>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verwaltungsbericht

der

Domänen-Direktion des Kantons Bern

für

das Jahr 1883.

Direktor: Herr Regierungsrath **A. Scheurer.**

A. Direktion.

Auf 1. Januar wurde in Ausführung des Dekretes vom 1. Dezember 1882 das Bureau dieser Direktion mit dem der Finanzdirektion vereinigt. Die Kontrollirung der einlangenden und ausgehenden Geschäfte erfolgte nicht getrennt für jede der beiden Direktionen, sondern vermischt, wie es die Reihenfolge mit sich gab. Die Zahl der Geschäfte ist daher in den im Berichte der Finanzdirektion angeführten 3361 inbegriffen. Das Büreaupersonal der Finanzdirektion wurde infolge der Vereinigung um einen Angestellten der bisherigen Forst- und Domänendirektion vermehrt.

B. Domänen.

Im Bestande der Staatsdomänen sind im Laufe des Jahres folgende nennenswerthe Veränderungen eingetreten:

Behufs Errichtung einer neuen Strafanstalt wurde die Domäne St. Johannsen angekauft.

Um den Verlust von Entsumpfungskosten auf verschiedenen Grundstücken im Haslethal womöglich zu verhindern, wurden bei Anlass von Gant- und Geltstagsliquidationen ein Stück Mattland in der Gemeinde Brienz und 10 Parzellen Lischland in der Gemeinde Meiringen erworben.

Zum Zwecke der Vergrösserung der Domäne Thorberg wurde das von der dortigen Anstalt seit Jahren gepachtete Geissmontgut bei Krauchthal angekauft.

Endlich wurden die Pfrunddomänen Dachsfelden und Unterseen durch Erwerbung kleiner Parzellen zweckmässig arrondirt.

Diesen Erwerbungen im Gesamtbetrage von Fr. 116,535. 82 und mit einer Grundsteuerschätzung von Fr. 169,110 stehen folgende *Veräusserungen* gegenüber:

a. Civildomänen.

Die Uechternmatte und Bäuertmatte in Interlaken, ein Stück Lischenmoos am Gwatt bei Thun, zwei Stücke Seegrund in Thun und Oberhofen.

b. Pfrunddomänen.

Vier Parzellen in Court, ein Grundstück in Rüegsau, ein Holzrecht in der Bäuert Waldried, Gemeinde Oberwyl (Niedersimmenthal). Diese wurden aus freien Stücken verkauft, während der Verkauf der folgenden Immobilien zum Zwecke der Anlegung oder Erweiterung von Friedhöfen, Turnplätzen, Bahnanlagen etc. erfolgte, nämlich: Oberdiessbach, Thierachern, Orpund, Grossaffoltern, Hasle und Vinelz, an jedem Orte kleinere Parzellen der Pfrunddomänen.

c. Kirchenchore.

Mit folgenden Kirchgemeinden kamen Verträge über Abtretung des Chores und der daherigen zukünftigen Unterhaltungspflicht zu Stande: Maikirch, Bleienbach, Bremgarten, Vinelz, Grafenried, Höchstetten, Neuenegg, Court, Gottstatt, Nidau, Wahlern, Gurzelen und Rüderswyl.

d. Fischezenrechte.

Das Fischezenrecht in der Lüzel, von der Solothurner Kantonsgrenze bis zur Einmündung in die Birs. Der Verkaufspreis beträgt Fr. 2611.

Der Erlös für die Objekte unter litt. a, b und d beträgt im Ganzen Fr. 188,925. 52. Für die Kirchenchore wurde natürlich kein Erlös erzielt, vielmehr verpflichtete sich der Staat, den betreffenden Kirchgemeinden für die Uebernahme der zukünftigen Unterhaltungspflicht eine angemessene Entschädigung aus-

zurichten, welche im Minimum Fr. 1000 und im Maximum Fr. 1500 betrug.

Die Grundsteuerschätzung für sämtliche veräusserte Immobilien beläuft sich auf Fr. 211,684. —

Der Reinertrag der Domänen beträgt Fr. 735,798. 70
Veranschlagt waren » 689,810. —

Mithin Mehrertrag gegenüber dem

Voranschlag Fr. 45,988. 70
Gegenüber dem Ergebniss des Vorjahres erzielt sich ein Mehrertrag von Fr. 48,462. 20.

Der Mehrertrag ist jedoch nur zum geringsten Theile eine Folge von Mehreinnahmen, sondern hauptsächlich eine Folge von Minderausgaben an Brandversicherungskosten.

Die erzielten Mehreinnahmen bestehen hauptsächlich in Rückvergütungen von Staats- und Gemeindesteuern durch Pächter.

Für weitem Detail verweisen wir auf die nachfolgenden Tabellen:

Veränderungen im Areal- und Kapitalbestande der Staatsdomänen.

Vermehrung.

Ankauf.	Gebäude.	Inhalt.	Grundsteuerschätzung.		Kaufpreis.	
	Hektar.	Aren.	m².	Fr.	Rp.	Fr. Rp.
<i>Burgdorf.</i>						
Burgdorf. Schlossrain, Uebertragung ab dem Forstetat	—	—	80	28	330. —	330. —
Krauchthal. Der hintere Geissimonthof	1	27	72	—	32,950. —	37,500. —
<i>Erlach.</i>						
Ins. Acker «auf Herrenhohlen»	—	—	31	03	830. —	1,330. —
Matte «unter der Ryff»	—	—	37	54	500. —	
Gals. Domäne St. Johannsen	10	4	98	50	120,620. —	55,000. —
Schlossmatte zu St. Johannsen	—	—	32	28	830. —	1,800. —
Landparzelle zu St. Johannsen	—	—	5	17	172. —	197. 16
<i>Interlaken.</i>						
Brienz. Stegmatte	1	3	60	—	10,260. —	9,025. —
Unterseen. Landabschnitt bei der Pfrundscheune .	—	—	—	25	—	137. —
<i>Münster.</i>						
Dachsfelden. 6 kleine Landabschnitte	—	—	11	08	448. —	353. 66
<i>Oberhasle.</i>						
Meiringen. 8 Parzellen Lischland	—	4	26	83	1,700. —	9,215. —
2 Stücke Lischland, Katzenschwanz und Säumli-	—	—	75	69	470. —	1,648. —
maad	—	—	—	—	—	—
	12	43	30	65	169,110. —	116,535. 82
Verkauf.						
<i>Aarberg.</i>						
Grossaffoltern. Ein Stück Pfrundhofstatt . .	—	—	5	81	320. —	452. 55
Maikirch. Kirchenchor	1	—	—	—	3,000. —	—
Uebertrag	1	—	5	81	3,320. —	452. 55

		Gebäude.	Inhalt.		Grundsteuerschätzung.		Kaufpreis.		
			Hektar.	Aren.	m².	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Uebertrag		1	—	5	81	3,320.	—	452.	55
<i>Aarwangen.</i>									
Bleienbach.	Kirchenchor	1	—	—	—	2,000.	—	—	—
<i>Bern.</i>									
Bremgarten.	Kirchenchor	1	—	—	—	4,550.	—	—	—
<i>Burgdorf.</i>									
Hasle.	Parzelle Pfrundgut	—	—	2	77	103.	—	221.	60
<i>Erlach.</i>									
Vinelz.	Kirchenchor	1	—	—	—	3,000.	—	—	—
<i>Fraubrunnen.</i>									
Grafenried.	Kirchenchor	1	—	—	—	8,000.	—	—	—
<i>Interlaken.</i>									
Interlaken.	Uechternmatte	—	19	80	—	88,000.	—	110,000.	—
	Bäuertmatte	—	5	98	98	36,470.	—	57,550.	—
<i>Konolfingen.</i>									
Diessbach.	Ein Stück Mattland der Pfrunddomäne	—	—	8	94	520.	—	520.	—
Höchstetten.	Kirchenchor	1	—	—	—	1,700.	—	—	—
<i>Laupen.</i>									
Neuenegg.	Kirchenchor	1	—	—	—	6,500.	—	—	—
<i>Münster.</i>									
Court.	4 Parzellen der Pfrunddomäne	—	1	34	25	3,936.	—	4,700.	—
	Kirchenchor	1	—	—	—	10,000.	—	—	—
<i>Nidau.</i>									
Orpund.	Landparzelle der Pfrunddomäne	—	—	4	49	200.	—	249.	50
Gottstatt.	Kirchenchor	1	—	—	—	4,000.	—	—	—
Nidau.	Kirchenchor	1	—	—	—	7,000.	—	—	—
<i>Schwarzenburg.</i>									
Wahlern.	Kirchenchor	1	—	—	—	10,000.	—	—	—
<i>Seftigen.</i>									
Gurzelen.	Kirchenchor	1	—	—	—	5,000.	—	—	—
<i>Signau.</i>									
Rüderswyl.	Kirchenchor	1	—	—	—	8,500.	—	—	—
<i>Niedersimmenthal.</i>									
Oberwyl.	Holzrecht der Pfrunddomäne in der Bäuert	—	—	—	—	?	—	202.	—
Spiez.	Lischenmoos am Gwatt	—	10	80	—	8,000.	—	9,600.	—
<i>Thun.</i>									
Thierachern.	Ein Stück Pfrundmatte	—	—	8	94	565.	—	797.	52
Strättligen.	Ein Stück Seegrund am Dürrenast	—	—	25	08	—	—	627.	—
Oberhofen.	Landstreifen und Seegrund im Längenschachen	—	—	2	41	—	—	84.	35
<i>Trachselwald.</i>									
Rüegsau.	Das sogen. Weidli der Pfrunddomäne	—	—	72	—	320.	—	1,310.	—
		13	39	23	67	211,684.	—	186,314.	52

Bestand der Domänen laut Grundsteuerschätzungs-Etat.

Amtsbezirke.	Bestand auf 1. Januar 1883.					Zuwachs.					Abgang.					Bestand auf 1. Januar 1884.				
	Ge- bäude.	Erdrreich.		Grundsteuer- Schätzung.	m²	Ge- bäude.	Erdrreich.		Grundsteuer- Schätzung.	m²	Ge- bäude.	Erdrreich.		Grundsteuer- Schätzung.	m²					
		H.	A.				H.	A.				H.	A.							
Aarberg . . .	61	124	54	08	975,130	—	—	—	—	1	—	—	—	3,320	60	124	48	27	971,810	
Aarwangen . .	53	32	43	63	652,593	—	—	—	—	1	—	—	—	2,000	52	32	43	63	650,593	
Bern . . .	150	213	40	02	9,406,810	—	—	—	—	1	—	—	—	4,550	149	213	40	02	9,402,260	
Biel . . .	3	—	5	06	95,960	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	5	06	95,960	
Büren . . .	36	21	21	71	461,515	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	21	21	71	461,515	
Burgdorf . . .	66	155	87	69	1,298,768	1	28	33,280	—	—	2	77	—	103	67	184	37	20	1,331,945	
Courtelary . .	16	6	37	93	317,480	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	6	37	93	317,480	
Delsberg . . .	7	1	35	33	187,233	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	1	35	33	187,233	
Erlach . . .	28	144	54	96	564,650	10	6	122,952	—	—	—	—	—	3,000	37	150	59	48	684,602	
Fraubrunnen .	42	52	18	94	823,710	—	—	—	—	1	—	—	—	8,000	41	52	18	94	815,710	
Freibergen . .	2	—	19	64	101,085	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	19	64	101,085	
Frutigen . . .	25	21	63	07	206,400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	21	63	07	206,400	
Interlaken . .	57	55	38	68	986,265	1	3	10,260	—	—	25	98	—	124,470	58	33	19	95	872,055	
Konolfingen . .	54	131	33	04	909,955	—	—	—	—	1	—	8	94	2,220	53	131	24	10	907,735	
Laufen . . .	1	—	2	05	6,228	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	05	6,228	
Laupen . . .	29	18	81	89	287,650	—	—	—	—	1	—	—	—	6,500	28	18	81	89	281,150	
Münster . . .	11	12	80	45	106,121	—	—	448	—	1	1	34	25	13,936	10	11	57	28	92,633	
Neuenstadt . .	10	6	99	29	106,360	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	6	99	29	106,360	
Nidau . . .	37	25	87	42	531,540	—	—	—	—	2	—	4	49	11,200	35	25	82	93	520,340	
Oberhasle . . .	22	13	44	78	113,000	—	5	2,170	—	—	—	—	—	—	22	13	47	30	115,170	
Pruntrut . . .	14	1	58	54	602,732	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	1	58	54	602,732	
Saanen . . .	19	8	63	01	127,070	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	8	63	01	127,070	
Schwarzenburg .	17	19	56	50	176,040	—	—	—	—	1	—	—	—	10,000	16	19	56	50	166,040	
Setigen . . .	39	19	46	13	408,510	—	—	—	—	1	—	—	—	5,000	38	19	46	13	403,510	
Signau . . .	36	18	28	32	317,480	—	—	—	—	1	—	—	—	8,500	35	18	28	32	308,980	
N.-Simmenthal .	38	41	36	73	361,070	—	—	—	—	—	10	80	—	8,000	38	30	56	73	353,070	
O.-Simmenthal .	18	10	85	75	145,390	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	10	85	75	145,390	
Thun . . .	51	28	31	29	821,049	—	—	—	—	—	—	8	94	565	51	28	22	35	820,484	
Trachselwald .	47	33	19	24	424,238	—	—	—	—	—	—	72	—	320	47	32	47	24	423,918	
Wangen . . .	22	9	33	78	375,460	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	9	33	78	375,460	
Kanton Freiburg	14	15	91	98	106,085	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	15	91	98	106,085	
Total	1025	1245	—	93	22,003,577	12	43	169,110	13	38	96	18	211,684	1024	1249	35	40	21,961,003	15,102,724	
					15,066,532								Davon sind					15,102,724		
					6,937,045								»					6,858,279		
													»							

Davon sind
» Pfrunddomänen

Bestand der Cividomänen am 1. Januar 1884.

Amtsbezirke.	Zinstragende Domänen.						Zu Staatszwecken benutzte Domänen.						Total Cividomänen.					
	Gebäude.			Erdreich.			Gebäude.			Erdreich.			Gebäude.			Erdreich.		
	Anzahl.	Schatzung.	Fr.	Inhalt	m ² .	Schatzung.	Anzahl.	Schatzung.	Fr.	Inhalt.	m ² .	Schatzung.	Anzahl.	Schatzung.	Fr.	Inhalt.	m ² .	Schatzung.
						Summa Grundsteuer-Schatzung.						Summa Grundsteuer-Schatzung.						Summa Grundsteuer-Schatzung.
Aarberg . . .	14	113,100	267,900	89	24	72	8	189,300	—	65	43	4,480	22	302,400	89	90	15	272,380
Aarwangen . .	7	80,000	117,690	23	22	65	6	169,000	—	81	89	5,810	13	249,000	24	4	54	123,500
Bern	43	752,800	705,970	159	17	59	60	5,394,300	25	51	13	1,336,230	103	6,687,100	184	68	72	2,042,200
Biel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Büren	1	12,500	1,010	—	18	16	3	92,400	3	36	74	8,170	4	104,900	3	54	90	9,180
Burgdorf . . .	20	265,180	358,810	164	50	53	15	284,300	3	66	46	27,050	35	549,480	168	16	99	985,860
Courtellary . .	2	30,000	1,751	—	24	23	4	88,000	—	35	27	7,837	6	118,000	—	59	50	9,588
Delsberg . . .	—	—	3,780	—	45	40	7	167,000	—	89	93	16,453	7	167,000	1	35	33	20,233
Erlach	12	109,300	158,072	118	82	25	11	164,950	9	77	36	12,130	23	274,250	128	59	61	170,202
Fraubrunnen . .	5	80,000	133,330	32	76	41	12	269,300	—	57	33	3,210	17	349,300	33	33	74	136,540
Freibergen . .	1	35,000	900	—	8	17	1	64,000	—	11	47	1,185	2	99,000	—	19	64	2,085
Frutigen . . .	—	11,550	—	—	—	—	2	33,870	—	6	38	510	2	45,420	—	6	38	510
Interlaken . .	4	70,100	64,840	12	29	91	9	210,300	1	43	86	85,230	13	280,400	13	73	77	150,070
Konolfingen . .	13	146,300	344,040	106	25	2	5	89,100	—	58	50	1,560	18	235,400	106	83	52	345,600
Laufen	—	3,000	110	—	1	—	1	3,000	—	1	5	118	1	6,000	—	2	5	228
Laupen	3	22,100	1,890	—	56	94	7	77,800	1	—	65	4,420	10	99,900	1	57	59	6,310
Münster	1	8,800	93	—	—	84	5	18,052	—	29	78	3,258	6	26,852	—	30	62	3,351
Neuenstadt . .	—	—	—	—	—	—	1	25,000	—	2	17	603	1	25,000	—	2	17	603
Nidau	1	19,760	6,120	—	89	13	2	107,790	—	51	94	8,660	3	127,560	1	41	7	14,780
Oberhasle . . .	—	—	2,170	5	2	52	2	8,000	—	4	95	270	2	8,000	5	7	47	2,440
Pruntrut	7	249,000	35,606	—	78	40	7	262,000	—	80	14	56,126	14	511,000	1	58	54	91,732
Saanen	—	—	—	—	—	—	2	24,000	—	4	98	280	2	24,000	—	4	98	280
Schwarzenburg .	—	2,000	7,250	2	43	45	4	74,500	—	40	81	1,810	4	76,500	2	84	26	9,060
Seftigen	2	14,200	320	—	11	46	4	73,500	—	23	7	1,250	6	87,700	—	34	53	1,570
Signau	2	10,800	21,170	11	66	40	4	41,200	—	29	49	3,280	6	52,000	11	95	89	24,450
N.-Simmenthal .	5	12,480	9,900	1	60	2	3	94,540	—	25	56	2,450	8	107,020	1	85	58	12,350
O.-Simmenthal .	1	1,200	—	—	—	—	3	56,400	—	13	50	600	4	57,600	—	13	50	600
Thun	4	98,750	14,820	—	21	54	5	190,700	—	40	98	29,870	9	289,450	—	62	52	44,690
Trachselwald . .	5	23,520	61,040	15	6	34	6	60,480	—	23	47	2,620	11	84,000	15	29	81	63,660
Wangen	1	21,100	2,360	—	34	42	3	86,900	—	41	51	4,090	4	108,000	—	75	93	6,450
Total Cividomänen .	154	2,192,540	2,920,942	745	97	50	202	8,959,682	52	95	80	1,629,560	356	11,152,232	798	93	30	3,950,502
																		15,102,724

Bestand der Pfrunddomänen am 1. Januar 1884.

Antsbezirke.	Zinstragende Domänen.					Zu Kultuszwecken benutzte Domänen.					Total Pfrunddomänen.				
	Gebäude.		Erdrreich.		Summa Grundsteuer-Schätzung.	Gebäude.		Erdrreich.		Summa Grundsteuer-Schätzung.	Gebäude.		Erdrreich.		Summa Grundsteuer-Schätzung.
	Anzahl.	Schätzung. Fr.	Inhalt. H. A.	m ² .		Anzahl.	Schätzung. Fr.	Inhalt. H. A.	m ² .		Anzahl.	Schätzung. Fr.	Inhalt. H. A.	m ² .	
Aarberg . . .	7	28,350	31	9	7	31	268,000	3	49	5	38	296,350	34	58	12
Aarwangen . .	5	15,500	5	6	37	34	230,000	3	32	72	39	245,500	8	39	9
Bern	8	52,900	25	35	87	38	451,800	3	35	43	46	504,200	28	71	30
Biel	—	—	—	—	—	3	88,000	—	5	6	3	88,000	—	5	6
Büren	5	19,750	14	89	91	27	253,160	2	76	90	32	272,910	17	66	81
Burgdorf . . .	6	26,540	13	29	42	26	303,560	2	90	79	32	330,100	16	20	21
Courtelary . .	—	—	4	28	16	10	155,500	1	50	27	10	155,500	5	78	43
Delsberg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erlach	2	12,000	19	90	26	12	156,400	2	09	61	14	168,400	21	99	87
Fraubrunnen .	6	20,250	16	26	48	18	222,700	2	58	72	24	242,950	18	85	20
Freibergen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Frutigen . . .	9	9,420	20	12	51	14	85,480	1	44	18	23	94,900	21	56	69
Interlaken . .	15	16,550	16	36	44	30	316,000	3	09	74	45	332,550	19	46	18
Konolfingen . .	9	24,300	21	2	22	26	210,200	3	38	36	35	234,500	24	40	58
Laufen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Laupen	4	8,850	15	84	48	14	113,300	1	39	82	18	122,150	17	24	30
Münster	—	—	10	48	39	4	32,200	—	78	27	4	32,200	11	26	66
Neuenstadt . .	1	2,000	6	38	60	8	55,200	—	58	52	9	60,200	6	97	12
Nidau	7	56,500	22	11	55	25	244,400	2	30	31	32	300,900	24	41	86
Oberhasle . . .	7	7,300	12	38	89	13	57,000	1	—	94	20	64,300	13	39	83
Pruntrut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Seanen	4	1,980	7	53	40	13	77,900	1	4	63	17	79,880	8	58	3
Schwarzenburg .	3	7,500	15	34	31	9	43,500	1	37	93	12	51,000	16	72	24
Seftigen	5	20,800	15	97	—	27	216,800	3	14	60	32	237,600	19	11	60
Siggen	7	12,220	3	76	24	22	193,900	2	56	19	29	206,120	6	32	43
N-Stimmenthal .	8	7,770	26	71	18	22	144,280	1	99	97	30	152,030	28	71	15
O-Stimmenthal .	3	1,210	9	57	50	11	52,120	1	14	75	14	53,330	10	72	25
Thun	10	23,080	25	9	07	32	347,510	2	50	76	42	370,600	27	59	83
Trachselwald . .	8	13,500	14	14	91	28	203,700	3	02	52	36	217,200	17	17	43
Wangen	1	3,000	6	40	55	17	212,000	2	17	30	18	215,000	8	57	85
Domän. im Kant.Freiburg	1	3,000	2	91	82	13	63,400	13	—	16	14	66,400	15	91	98
Total Pfrunddomänen	141	394,280	382	34	60	527	4,800,490	68	7	50	668	5,194,770	450	42	10
					1,221,062		442,447			442,447		5,242,937			1,657,509
					1,615,342		5,242,937			5,242,937		6,858,279			6,858,279

Pachtzins-Einnahmen pro 1883.

Amtsbezirke.	Civildomänen.						Pfunddomänen.						Total.	
	Rohrertrag.		Ausgaben.		Reinertrag.		Rohrertrag.		Ausgaben.		Reinertrag.		Reinertrag.	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aarberg	9,900	—	400	—	9,500	—	3,613	11	20	—	3,593	11	13,093	11
Aarwangen	4,710	—	—	—	4,710	—	965	—	—	—	965	—	5,675	—
Bern	49,849	17	377	05	49,472	12	3,742	30	—	—	3,742	30	53,214	42
Büren	430	—	—	—	430	—	1,522	—	14	40	1,507	60	1,937	60
Burgdorf	10,075	—	—	—	10,075	—	2,725	50	494	—	2,231	50	12,306	50
Courtclary	180	—	—	—	180	—	324	30	10	70	313	60	493	60
Delsberg	375	—	—	—	375	—	—	—	—	—	—	—	375	—
Erlach	4,703	—	—	—	4,703	—	1,346	19	—	—	1,346	19	6,049	19
Fraubrunnen	5,290	—	—	—	5,290	—	2,590	—	—	—	2,590	—	7,880	—
Freibergen	650	—	—	—	650	—	—	—	—	—	—	—	650	—
Frutigen	120	—	—	—	120	—	2,820	—	—	—	2,820	—	2,940	—
Interlaken	10,204	—	—	—	10,204	—	2,160	—	—	—	2,160	—	12,364	—
Konolfingen	17,360	—	—	—	17,360	—	2,639	—	—	—	2,639	—	19,999	—
Laufen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Laupen	372	—	—	—	372	—	1,705	—	357	—	1,348	—	1,720	—
Münster	170	—	—	—	170	—	780	—	—	—	780	—	950	—
Neuenstadt	—	—	—	—	—	—	600	—	30	—	570	—	570	—
Nidau	830	—	—	—	830	—	1,879	—	15	—	1,864	—	2,694	—
Oberhasle	328	24	—	—	328	24	1,278	—	—	—	1,278	—	1,606	24
Pruntrut	1,780	—	—	—	1,780	—	—	—	—	—	—	—	1,780	—
Saanen	—	—	—	—	—	—	1,033	30	—	—	1,033	30	1,033	30
Schwarzenburg	857	50	—	—	857	50	1,500	—	55	—	1,445	—	2,302	50
Seftigen	748	—	—	—	748	—	2,030	—	—	—	2,030	—	2,778	—
Signau	1,520	—	—	—	1,520	—	712	50	—	—	712	50	2,232	50
Niedersimmenthal	545	—	—	—	545	—	2,441	80	90	—	2,351	80	2,896	80
Obersimmenthal	300	—	—	—	300	—	862	50	—	—	862	50	1,162	50
Thun	2,360	—	—	—	2,360	—	3,035	—	60	—	2,975	—	5,335	—
Trachselwald	536	—	—	—	536	—	2,085	—	12	—	2,073	—	2,609	—
Wangen	620	—	—	—	620	—	830	—	—	—	830	—	1,450	—
Biel	124,812	91	777	05	124,035	86	45,219	50	1158	10	44,061	40	168,097	26
Total	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	20	—	20	—
	124,812	91	777	05	124,035	86	45,219	50	1178	10	44,041	40	168,077	26

C. Jagd.

Im Berichtjahre wurden im Ganzen 1021 Jagdpatente ausgegeben, und zwar:

44 auf Hochwild à Fr. 80. 60 . . .	Fr. 3,546. 40
659 für niedere Jagd à Fr. 50. 60 »	33,345. 40
36 auf Schwimmvögel à Fr. 15 . . .	540. —
216 auf Füchse	1,120. —
66 auf Eichhörnchen und anderes Raubwild	82. —
<u>1021 Patente.</u>	<u>Fr. 38,633. 80</u>

Nach Mitgabe des Gesetzes vom 24. März 1878 wurden den Gemeinden folgende Antheile an obigen Gebühren ausgerichtet:

Von 44 Patenten für Hochwildjagd je Fr. 20 Fr. 880
» 636 » » niedere Jagd » » 10 » 6360

680 Patente Fr. 7240

23 Patente für niedere Jagd waren von Kantonsfremden gelöst worden.

Ueber die Vertheilung der Jagdpatente und der daherigen Gebühren auf die einzelnen Amtsbezirke gibt die nachstehende Tabelle Aufschluss:

Zusammenstellung der im Jahre 1883 ausgestellten Jagdpatente und der daherigen Gebühren.

Amtsbezirke.	Anzahl Patente.			Gebühren.		Antheil der Gemeinden.
	Hochwild.	Niedere Jagd.	Raubthiere, Schwimmvögel etc.	Fr.	Rp.	Fr.
Aarberg	—	21	15	1,157	60	200
Aarwangen	—	26	18	1,419	60	250
Bern	5	50	31	3,116	—	600
Biel	—	16	16	939	60	160
Büren	—	14	7	749	40	110
Burgdorf	—	35	17	1,906	—	350
Courtelary	1	39	9	2,099	—	410
Delsberg	—	31	—	1,568	60	310
Erlach	—	17	4	900	20	70
Fraubrunnen	—	21	12	1,172	60	210
Freibergen	—	31	5	1,593	60	310
Frutigen	2	2	1	267	40	60
Interlaken	4	26	15	1,723	—	340
Konolfingen	—	38	43	2,021	80	380
Laufen	—	19	—	961	40	150
Laupen	—	15	12	819	—	150
Münster	—	34	—	1,720	40	340
Neuenstadt	—	6	3	338	60	50
Nidau	—	12	9	672	20	120
Oberhasle	1	1	2	141	20	30
Pruntrut	—	88	2	4,482	80	860
Saanen	7	1	7	649	80	150
Schwarzenburg	—	7	6	384	20	70
Seftigen	1	15	10	889	60	170
Signau	—	22	24	1,181	20	220
Nieder-Simmenthal	14	8	12	1,593	20	360
Ober-Simmenthal	6	—	6	513	60	120
Thun	3	24	14	1,526	20	300
Trachselwald	—	23	7	1,170	80	230
Wangen	—	17	11	955	20	160
Summa	44	659	318	38,633	80	7240

In der Beaufsichtigung der Wildhutbezirke im Hochgebirge sind auf 1. Juli des Berichtjahres einige Veränderungen eingetreten.

Verschiedenen schon früher eingereichten Gesuchen entsprechend, wurde derjenige Theil des Bannbezirks Nr. 15, welcher seine Gewässer der Lütchine zusendet, unter die Obhut eines besondern Hüters gestellt, damit die Aufsicht der beiden bisherigen Hüter des Bezirks Nr. 15 in ihren reduzierten Abtheilungen eine desto nachdrücklichere sei. Als Hüter für die neue Abtheilung wurde gewählt: *Gottlieb Baumann* in Grindelwald. Derselbe wurde zu jährlich mindestens 150 Streiftouren, hauptsächlich zur Sommerszeit auszuführen, verpflichtet und ihm eine Besoldung von jährlich Fr. 600 nebst der üblichen Munitionsvergütung zugesichert.

Der seiner Zeit im Amtsbezirk Frutigen gebildete Freiberg zwischen dem Kienbache, der Kander und Engstligen war bis dahin ohne Aufsicht geblieben. Anderseits war ein bedeutender Theil des Freiberges Nr. 14 im Amtsbezirk Saanen der Jagd wieder geöffnet worden. Es wurde daher der Bezirk des Wildhüters in Saanen östlich bis zur Simme und zum Iffigenbach erweitert und dem Wildhüter an der Lenk, welcher dadurch nicht unwesentlich entlastet worden war, auch die Aufsicht über den im Amtsbezirk Frutigen gelegenen Freiberg mit besonderer Berücksichtigung des zwischen Engstligen und Kander gelegenen Gebietes und des Gasternthales übertragen.

Ueber die Thätigkeit der Wildhüter gibt folgende Zusammenstellung einigen Aufschluss, wobei jedoch zu bemerken ist, dass Baumann und Wenger im Homberg jeder nur zu ungefähr 150 Touren im Jahr verpflichtet sind, während die übrigen ihre ganze Zeit der Wildhut zu widmen haben, dass Baumann sein Amt erst im Anfang Juli antrat, dass endlich die Touren öfter infolge ungünstiger Witterung nicht möglich sind.

Wildhüter.	Streiftouren.	Frevel-Anzeigen.	Erlegtes Raubwild.		Ungefähre Zahl der Gemsen.
			Sägethiere.	Vögel.	
Heinrich Wenger in Unterseen . . .	236	—	16	36	250
Kaspar Blatter in Eisenbolgen . .	236	—	15	1	260
Gottlieb Baumann in Grindelwald .	106	—	10	17	100
K. U. Uelliger in Gstaad, Saanen .	256	3	56	11	180
Christian Jaggi in Lenk	291	1	70	2	55
Christ. Wenger in Homberg	132	1	23	16	24

An die Kosten dieser Wildhut bezahlt die Eidgenossenschaft einen Drittheil. Der daherige Beitrag beläuft sich im Berichtjahr auf Fr. 1972. Dieser Betrag wird jedoch erst im Jahre 1884 verrechnet werden, während in der Staatsrechnung pro 1883 der Beitrag für das Jahr 1883 erscheint.

Auf eingelangte Klagen aus den Amtsbezirken Interlaken und Oberhasle, dass das durch den Freiberg Nr. 15 geschützte Wild den Kulturen in jener Gegend oft bedeutenden Schaden zufüge, wurde infolge Verfügung des Bundesrathes vom 21. September der untere Saum des Jagdbannbezirkes «Finsteraarhorn, Nordseite» unter gewissen schützenden Bedingungen für die Herbstjagd geöffnet, jedoch nur während des Monats Oktober. Die daherige Publikation findet sich in Nr. 78 des Amtsblattes.

Für die Jagd auf *Schwimmvögel* war die Frist bestimmt vom 1. Januar bis 31. März.

Für ungefähr die nämliche Zeit wurde auch die Jagd auf Füchse gestattet, weil von vielen Seiten Klagen einlangten, dass diese Raubthiere in grosser Zahl vorhanden seien und daher bedeutenden Schaden anrichteten, eine Klage, welche auch von den meisten Regierungsstatthaltern bestätigt wurde.

Im Laufe des Sommers langten von Waldbesitzern und Forstbeamten zahlreiche Klagen ein über unverhältnissmässige Vermehrung der Eichhörnchen in den Wäldern einiger Gegenden des Kantons und über den enormen Schaden, welchen diese Thiere den Waldkulturen zufügten. Diesen Klagen Rechnung tragend, wurden eine Anzahl Patente zur Erlegung dieses Wildes ausgestellt.

Dem Postulate des Grossen Rathes vom November 1882, betreffend Revision der Jagdgesetze, konnte angesichts der Verfassungsrevision keine Folge gegeben werden.

Der Reinertrag der Jagd beläuft sich auf Fr. 27,125. 83
Veranschlagt waren » 20,000. —

Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag Fr. 7,125. 83

Gegenüber dem Vorjahre beträgt der Mehrertrag Fr. 1,806. 08

D. Fischerei.

Im Berichtjahre wurden über die Fischezen im Brienzersee und in der Aare zwischen diesem und dem Thunersee neue Pachtverträge abgeschlossen; dagegen blieben die Fischezen im Thunersee auch in diesem Jahre unverpachtet, und ebenso blieben die im letzten Bericht erwähnten Verbote des Fischens in der Aare, Emme und Kander auch in diesem Jahre in Kraft.

Ueber die Fischezen im alten Zihlbett wurde ein neuer Pachtvertrag auf 10 Jahre abgeschlossen, durch welchen die Pächter zu einem jährlichen Einsatz von mindestens 30,000 jungen Edelfischen verpflichtet wurden. Ein ähnlicher Vertrag sollte für den Jens- und Worbenbach abgeschlossen werden, der aber einer Einsprache wegen bis nach Schluss des Berichtjahres nicht zu Stande kam.

Der bisherige Fischereiagent, Herr Eggimann in Bern, reichte im Laufe des Berichtjahres seine Demission ein, ohne dass es bis zum Ende des Jahres

gelungen wäre, eine andere passende Persönlichkeit zu finden, welche die daherigen Obliegenheiten übernommen hätte. Ebenso wurde von Herrn Eggmann der Betrieb der im letzten Bericht erwähnten Fischzuchtanstalt aufgegeben. Dagegen haben folgende Fischzüchter auf gestelltes Begehren Bundesbeiträge an die Kosten ihrer Anstalten erhalten:

Herr Gerichtspräsident Buri in Büren	Fr. 50
Herren Gebrüder Rüfenacht in Hasle	» 80
Herr Joh. Widmer in Roches	» 25
» Basil Anklin in Zwingen	» 50
» Alois Burger daselbst	» 25

Für Ausführung des Postulates vom 28. November 1882, betreffend Förderung der Fischzucht durch den Staat, konnte im Berichtjahre nichts gethan werden, da es an einem entsprechenden Kredit fehlte. Dagegen wird der Gegenstand, für den nun ein Kredit vorhanden ist, im nächsten Jahre an die Hand genommen werden.

Noch ist zu erwähnen, dass in Ausführung einer zwischen der Schweiz und Frankreich abgeschlossenen Uebereinkunft betreffend die Fischerei in den Grenzgewässern vom 28. Dezember 1880, der Bundesrath einen Kommissär für das schweizerische Ufer des Doubs und der Regierungsrath des Kantons Bern einen Fischhüter für den bernischen Theil zu bezeichnen hatten. Als Kommissär wurde gewählt Herr Numa Droz-Natile, Präfekt des Bezirks Chaux-de-fonds, und als Fischhüter Herr Henri Crélerot, Mechaniker in Soubey.

Wie schon oben beim Abschnitt « Domänen » erwähnt, wurde das Fischezenrecht des Staates in der Lüzol im Berichtjahre verkauft.

Der Reinertrag der Fischerei be- läuft sich auf	Fr. 2666. 64
Veranschlagt waren	» 1500. —

Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag Fr. 1166. 64

Gegenüber dem Vorjahre dagegen bleibt der Ertrag um Fr. 44. 70 zurück.

E. Bergbau.

1. Eisenerzgebühren.

Die Ausbeutung von Eisenerz im Jura belief sich auf 80,201 Hektoliter, und es haben die Eisenwerkgesellschaften von Choindoz, Vallorbes, Rondez und Audincourt hiefür an den Staat bezahlt Fr. 6812. 35

Die Ausgaben beschränken sich auf die Besoldung des Herrn Mineninspek- tors Frey in Delsberg mit	» 1200. —
--	-----------

so dass ein Reinertrag verbleibt von	Fr. 5612. 35
Veranschlagt waren	» 3800. —

Somit ergibt sich ein Mehrertrag von Fr. 1812. 35

Gegenüber dem Jahre 1882 ergibt sich ein Mehrertrag von Fr. 1884. 31, hauptsächlich herrührend von der Reduktion der Besoldung des Mineninspektors infolge Vereinigung dieser Beamtung mit derjenigen des Forstinspektors des Jura.

2. Steinbruchkonzessionsgebühren.

Die daherigen *Einnahmen* betragen für die Gypsausbeutung bei Leissigen und die Plattenausbeutung in Goldswyl Fr. 710. 28

Für Ausbeutung der Stockernstein- grube in den Jahren 1881—1883	» 2000. —
--	-----------

Zusammen . . . Fr. 2710. 28

Veranschlagt sind	» 2300. —
-----------------------------	-----------

Mehr Einnahmen als veranschlagt Fr. 410. 20

Diese Mehreinnahmen sind jedoch nur scheinbar, indem der oben angegebene Ertrag des Stockernsteinbruches sich auf mehrere Jahre bezieht.

Die Ausbeutung in jener Grube reduziert sich von Jahr zu Jahr und die daherigen Einnahmen, einzig für das Jahr 1883 berechnet, sind ganz unbedeutend.

Die *Ausgaben* für den Stockernsteinbruch be-
trugen:

Beiträge an den Strassenunter- halt in den Gemeinden Habstetten, Ittigen und Urtenen	Fr. 358. 35
--	-------------

Abzahlung einer alten Schuld an Herrn von Tschärner im Rothhaus bei Bolligen für Ausbeutung von Steinen in seinem Grundeigenthum	» 18,245. 05
---	--------------

Zusammen . . . Fr. 18,603. 40

Im Voranschlag waren vorgesehen	» 17,500. —
---	-------------

Mehr Ausgaben als veranschlagt . . Fr. 1,103. 40

Diese Ueberschreitung, welche übrigens durch einen Nachkredit gedeckt ist, rührt daher, dass die dem Herrn von Tschärner schuldige Summe infolge der aufgelaufenen Zinse grösser war, als dies bei der Berathung des Voranschlags vorausgesehen wurde.

Bern, 25. März 1884.

Der Direktor der Domänen:

Scheurer.